

# BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

## FÜR EIN FRIEDLICHES, GLEICHGESTELLTES, SOZIALGERECHTES UND UMWELTSCHÜTZENDES EUROPA

### MDEP MARIA NOICHL IM INTERVIEW

**Liebe Maria, du bist seit 2014 SPD-Europaabgeordnete für Bayern und als Bundesvorsitzende der SPD FRAUEN eine der einflussreichsten Frauen in unserer Partei. Warum sind aus Deiner Sicht unsere Kandidat:innen die stärksten Stimmen für Bayern in Europa?**

Ohne Sozialdemokratie sähe Europa anders aus. Und da, wo bei uns gute Zusammenarbeit und Miteinander herrschen, gibt es bei den anderen Zank und Missgunst. Die Plakate zeigen es deutlich – zwischen Olaf Scholz und Katarina Barley passt kein Blatt Papier. Hier wird vertrauensvoll und zukunftsorientiert zusammengearbeitet. Ursula von der Leyen wird nicht mal plakatiert, steht auf keinem Wahlzettel. Auf dem Parteitag der CDU gab es Sticheleien gegen Europa statt einem gemeinsamen WIR.

**Was für eine Vision von Europa haben wir speziell für die jungen Menschen in Bayern?**

In meiner Jugend waren das freie Reisen und die unterschiedlichen Kulturen, die mehr und mehr zugänglich wurden, ein Inbegriff von Europa. An oberster Stelle stand aber natürlich das Friedensprojekt Europa. Das hat sich für die heutige Jugend verschoben. Sie kennt es nicht mehr anders als grenzenlos in der EU zu reisen – mit ein paar Ausnahmen – und in vielen Ländern mit dem Euro zu zahlen. Durch den Krieg in der Ukraine hat sich das Friedensprojekt natürlich jetzt gewandelt. Jetzt gilt es, unsere Werte und unsere Demokratie zu verteidigen. Ein Europa des Friedens darf also nicht nur Vision sein, sondern ist unser Ziel. Ein friedliches, gleichgestelltes, sozialgerechtes und umweltschützendes Europa. Daher achte ich in meiner Arbeit besonders darauf, dass sie enkeltauglich ist. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen unserer Jugend ein Europa übergeben, in dem sie und ihre eigenen Kinder und Kindeskinde gut und gerecht leben können.

FOTO: © MAXIMILIAN KÖNIG



**Du bist Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung. Was hat die SPD in Europa den Bäuerinnen und Bauern in Bayern zu bieten?**

Europa hat einen gemeinsamen Binnenmarkt mit Schutzvorgaben in Sachen Umwelt, Klima, Tier- und Arbeits- und Sozialschutz, die demokratisch ausgehandelt wurden. Die SPD in Europa will anstatt beim Klima- und Umweltschutz die Axt anzulegen, an nachhaltigen Lösungen für die existentiellen Sorgen der Bäuerinnen und Bauern arbeiten. Wir wollen etwa das Subventionssystem reformieren, die Preisbildung neugestalten, die Marktmacht der Bäuerinnen und Bauern stärken und unlauterem Wettbewerb (auch aus Drittstaaten) einen Riegel vorschieben.

**Europa ist für Dich das Europa der Gleichstellung. Warum sollten gerade Frauen am 9. Juni die SPD wählen?**

Deutschland und die anderen Mitgliedstaaten verdanken der EU zahlreiche gleichstellungspolitische Errungenschaften. Das fängt mit den Römischen Verträgen und dem Recht auf gleiche Bezahlung bei gleichwertiger Arbeit an und geht bis hin zur Quote in Aufsichtsräten sowie gemeinsamen Mindeststandards in der Gewaltbekämpfung. Und all diese Vorhaben wären niemals Realität geworden, ohne dass sich die europäische Sozialdemokratie nachdrücklich und unermüdlich für sie eingesetzt hätte. Und auch jetzt stehen wir für Mindeststandards in Sachen Gleichstellung und Frauenrechte und stellen uns erfolgreich den Rechten und Konservativen entgegen, die versuchen die Uhr zurückzudrehen. ■

[maria-noichl.eu](mailto:maria-noichl.eu)

FOTOS: © JENS HARTMANN



**EUROPA VOR RECHTS-EXTREMISTEN SCHÜTZEN**

In der von der SPD-Fraktion beantragten Aktuelle Stunde des Bayerischen Landtages ging es Mitte Mai um „Europa in Gefahr: Bayerns Zukunft liegt in einer demokratischen und sozialen EU!“. In der Debatte setzte die SPD ein deutliches Zeichen für Europa, die EU und eine Brandmauer gegen Rechtsextreme. SPD-Fraktionschef **Florian von Brunn**: „Es gibt Kräfte, die wollen Europa zerstören. Ich sage ihnen, wer das ist: Es sind die Rechtsextremen – und es ist Russland! Höcke hat offen gesagt: Europa soll sterben! Die Rechtsextremisten wollen kaputt machen, was Generationen mühsam erkämpft haben! Sie wollen zurück in den dumpfen Nationalismus der Vergangenheit.“ Was die AfD wolle, sei auch aus wirtschaftlicher Sicht der Ruin für Deutschland und für Bayern. „AFD heißt also nichts anderes als: Armut für Deutschland! Oder noch treffender: Albtraum für Deutschland!“

Von Brunn kritisierte Ministerpräsident Söder wegen seiner Nähe zu rechtspopulistischen und rechtsextremen Staatshäuptern: „Von Frau Meloni in Italien kann man nichts lernen! Sie von der CSU haben schon mal Herrn Orban hofiert und gefeiert. Wiederholen Sie diesen Fehler nicht! Lernen Sie daraus! Wer ein fortschrittliches und soziales Europa will, kann nicht mit rechten Europafeinden zusammenarbeiten!“

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Ruth Müller** erklärte aus ihrer persönlichen Sicht: „Meine Generation hatte das große Glück, erleben zu dürfen, dass Mauern und Grenzen fielen, dass unser Europa immer freier, immer größer und friedlicher wurde. Das ist der Wunsch vieler Länder, warum sie diesem Europa angehören wollen. Es ist unser Auftrag, dafür zu kämpfen, dass die Geschichtsvergessenen, die Geld- und Befehlsempfänger aus Moskau und China, keine Macht erhalten, um unser Europa zu zerstören und uns einzuschüchtern!“



**Ronja Endres: „Bildungspolitik in Bayern extrem ungerecht!“ >> S. 11**



DREI FRAGEN

## DR. ASTRID MUDERLAK UND STEVE BRACHWITZ, DIE NEUEN ASG-LANDESVORSITZENDEN

### Was ist Euch am wichtigsten am Europawahlprogramm der SPD?

Die sichere Arzneimittelversorgung! Hier braucht es dringend Maßnahmen, um Lieferengpässe zu vermeiden. Im Rahmen einer europäisch vernetzten Gesundheitsprävention ist es uns wichtig, über die gesundheitliche Bedrohung durch die Klimaveränderung, wie die Gefährdung durch Hitze, zu informieren. Hier sind sozial schlechter gestellte Menschen europaweit deutlich stärker gefährdet.

### Was sind Eure Schwerpunkte hier in Bayern?

Ganz klar die Krankenhausreform. Zur flächendeckenden Sicherstellung der Gesundheitsversorgung sowie der Planung der größten Strukturveränderung im Gesundheitswesen in Deutschland bräuhete es eine moderne landesweite Krankenhausplanung. Trotz der Tatsache, dass dies Ländersache ist, verschließt die Landesregierung die Augen davor und will sich nicht die Hände dreckig machen. Gleichzeitig muss dafür gesorgt werden, dass kleinere Krankenhäuser während der Transformation professionell begleitet werden, um nicht ungesteuert in die Insolvenz zu rutschen. Die Errichtung regionaler Gesundheitszentren für eine gute ambulante Versorgung, ist extrem wichtig. Eine professionelle und ehrliche Kommunikation vor Ort sind dafür unersetzlich, denn Veränderungen in der Krankenhauslandschaft werden oft extrem emotional begleitet.

### Wie platziert Ihr die bayerischen Interessen in Berlin, wie heiß ist Euer Draht in den Bundestag?

Mit unserem ASG Bundesvorsitzenden Boris Velter haben wir einen direkten Draht in das Bundesgesundheitsministerium (BMG). Zudem stellt Bayern mit MdB Sabine Dittmar eine Parlamentarische Sekretärin im BMG. Unsere Kontakte steigen und unsere Expertise wird gefragt. ■

[asgbayern.de](http://asgbayern.de)

FOTOS: © PRIVAT UND MAXIMILIAN KÖNIG

## BILDUNGSPOLITIK VON CSU UND FW ZUTIEFST UNGERECHT!

### AKTUELLE STUDIE: BAYERN AUF DEM LETZTEN PLATZ

Eine aktuelle Studie des Ifo-Instituts zeigt auf: Nirgendwo ist die Chance auf einen höheren Bildungsabschluss so stark mit der Herkunft verknüpft wie im CSU- und FW-regierten Bayern.

SPD-Landesvorsitzender **Florian von Brunn**: „Die Ergebnisse der Studie sind ein Schock! Wir als SPD akzeptieren das nicht. Wir wollen, dass alle Kinder beste Chancen auf Schulerfolg und gute Ausbildung haben – unabhängig von Geldbeutel und Schulabschluss der Eltern!“

SPD-Landesvorsitzende **Ronja Endres**: „Wir brauchen eine Bildungswende in Bayern: Dafür müssen wir auch mehr Geld für Kitas und guten Ganztags ausgeben. CSU und FW lassen die Städte und



FOTOS: © MAXIMILIAN KÖNIG

Gemeinden aber im Stich. Leidtragende sind unsere Kinder. Das geht nicht! Wir brauchen mehr Geld für gute Bildung. Und das muss sinnvoll investiert werden. Zum Beispiel in mehr Lehrkräfte. Das gelingt nur durch eine Entlastung im Unterrichtsalltag, etwa durch den verstärkten Einsatz von Hilfslehrkräften, Schulpsychologen oder Sozialarbeitern. Aber auch durch ein attraktiveres Studium und auf dem eine bessere Vergütung, damit sich wieder mehr Menschen für den Lehrberuf entscheiden“

Beide erneuern in diesem Zusammenhang eine alte Forderung: „Bildung im Freistaat muss von der Kita bis zum Master bzw. Meister kostenfrei sein!“ ■

[bayernspd-landtag.de](http://bayernspd-landtag.de)

## SÖDERS EGO-TRIPS, KRANKENHAUS-MILLIARDE & CORONA-AUFARBEITUNG

### NEUES AUS DER SPD-LANDTAGSFRAKTION

Der SPD-Fraktionsvorsitzende **Florian von Brunn** kritisiert Söders Kokettieren mit einer Kanzlerkandidatur: „Wir haben eine Menge Probleme in Bayern: Die Kitagebühren steigen überall, es fehlen Kita- und Ganztagsplätze und in der Pflege herrscht Notstand. Seitdem sich wieder eine Söder-Aiwanger-Koalition gebildet hat, ist aber rein gar nichts vorwärtsgegangen. Wir hören nur populistische Sprüche und Ankündigungen. Söder sollte dringend seine Hausaufgaben machen, anstatt seine eigene Karriere wieder über alles zu stellen.“ Von Brunn fordert den Ministerpräsidenten auf, die Baustellen anzugehen: „Wir brauchen dringend mehr Geld für die Kinderbetreuung und den Ganztagsausbau! Und wir brauchen auch in Bayern ein Faire-Löhne-Gesetz, das für mehr Tarifbindung sorgt.“

### Krankenhaus-Milliarde

Die SPD-Fraktion forderte in einem ihrer Änderungsanträge zum Haushalt eine echte Krankenhausmilliarde, um die dringend benötigten Investitionen anzustoßen. „Anders, als die CSU im Wahlkampf angekündigt hat, plant die Staatsregierung in ihrem Haushalt nur eine schrittweise Erhöhung der Mittel innerhalb der nächsten fünf Jahre“, so SPD-Gesundheitsexpertin **Ruth Waldmann**: „Das reicht bei Weitem nicht aus. Allein für die letzten fünf Jahre beträgt die Finanzierungslücke fast 1,5 Milliarden Euro. Hier klafft eine riesige Kluft zwischen Anspruch und Realität.“ Die Investitionskostenförderung durch die Staatsregierung ist schon seit vielen Jahren erheblich defizitär, sodass man de facto über Jahre Schulden bei Kommunen und Klinikträgern angehäuft hat. „Es ist höchste Zeit, dass die Staatsregierung ihre Verantwortung ernst nimmt und deutlich mehr finanzielle Mittel

zur Verfügung stellt. Sie hat nicht nur die Pflicht, die Krankenhäuser angemessen zu finanzieren, sie hat jetzt auch die Möglichkeit, ihre Versprechen einzulösen“, betont Waldmann.

### Corona aufarbeiten!

Florian von Brunn hat in der Debatte zum Corona-Dringlichkeitsantrag der SPD noch einmal bekräftigt: „Die Corona-Pandemie – das waren zwei schlimme Jahre. So etwas Einschneidendes und Furchtbares hatten die Menschen lange nicht mehr erlebt. Und alle waren betroffen. Wir müssen über den Umgang und die Folgen der Pandemie reden. Für Kinder und Familien etwa, die schwer von Schul- und Kitaschließungen betroffen waren. Vor allem Frauen haben – wie so oft – in den Familien alles am Laufen gehalten. Haben sie genug Wertschätzung dafür erfahren, wie sie die Schul- und Kitaschließungen gestemmt und nebenbei gearbeitet haben? Was ist mit älteren Menschen, die durch Lockdowns und Besuchsverbote Einsamkeit und Isolation ertragen mussten? Auch das müssen wir besprechen. Verschweigen und Verdrängen sind keine Lösung!“ Die SPD-Fraktion forderte in ihrem Antrag, dass eine unabhängige Kommission aus Wissenschaft und Praxis und ein Bürgerrat zur Aufarbeitung der Pandemie eingesetzt werden sollte und nach einem Jahr an den Landtag berichtet wird. „Für eine gelingende Aufarbeitung müsse jedoch die Staatsregierung alle relevanten Akten transparent offenlegen. „Nur so können wir Gräben überwinden und gemeinsam die richtigen Lehren ziehen! Nur mit vollständiger Transparenz können wir Vertrauen schaffen!“ ■

[bayernspd-landtag.de](http://bayernspd-landtag.de)

# WALTER KOLBOW

27.04.1944 – 28.04.2024

## Die BayernSPD trauert um einen großen Parteisoldaten und Brückenbauer

Ein Tag nach seinem 80. Geburtstag verstarb unser Genosse Walter Kolbow. Walter schaffte etwas, was vor ihm noch keinem gelang: Er war sieben Jahre lang Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung. Ein Amt, das als Schleudersitz galt. Doch Walter diente nicht nur den Ministern Rudolf Scharping und Peter Struck, er machte sich als aktiver Seeheimer auch bis ins linke Lager der Partei einen Namen als Brückenbauer.

Diese beiden Spiegelstriche in der großen Bilanz seiner politischen Arbeit zeigen, weshalb der in Österreich geborene und in Ochsenfurt (Landkreis Würzburg) zum Politiker gereifte Hauptmann d. R. und Verwaltungsjurist so großes Ansehen genoss.

Dieses setzte er in 29 Jahren Bundestag (1980 – 2009) nicht etwa für sich und

sein politisches Weiterkommen ein, sondern diente auf unnachahmliche Art seinem Land und seiner Partei. So war er von 2005 bis 2009 stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion für die Bereiche Außenpolitik, Entwicklungspolitik, Verteidigung und Menschenrechte und von 1992 bis 2008 Bezirksvorsitzender der Unterfranken-SPD, die ihn auch zu ihrem Ehrenvorsitzenden ernannte.

Der BayernSPD half er als Brückenbauer in seiner Funktion als Stellvertretender Vorsitzender in Zeiten des Umbruchs unter Ludwig Stiegler. Auch die politische Bildung in Bayern verliert mit ihm als langjährigen Vorsitzenden der Gesellschaft für Politische Bildung e.V. („Akademie Frankenwarte“) einen großen Förderer.

Nachhaltig geprägt und auch erschüttert hat ihn seine Aufgabe als Beauftragter der Bundesregierung für die Koordination von deutschen Hilfsmaßnahmen in Mazedonien. Den Geruch



FOTO: © SPDFRAKTION.DE

der Massengräber, das Elend der geflüchteten Kinder und die Hoffnungen der hilflosen Menschen vor Ort haben ihn bis zuletzt nicht losgelassen. Nie habe er sich als Politiker nützlicher gefühlt als in jenen Monaten im Jahr 1999, sagte er einem Journalisten. Hier habe er das Gefühl gehabt, persönlich etwas bewirken zu können. Auch diese Bescheidenheit war typisch für den Parteisoldaten Kolbow, dem wir so viel mehr verdanken, als er es je zugegeben hätte. ■

## MODERNISIERUNG UND KONSOLIDIERUNG DER BAYERNSPD

Der Landesvorstand hat nach vorheriger Beratung auch mit den Unterbezirkvorsitzenden wichtige Beschlüsse zum organisatorischen Umbau der Partei gefasst, die einen großen Modernisierungsschub anstoßen und die Finanzen für die kommenden Jahre trotz Spardruck solide aufstellen:

Wir verschlanken unsere Geschäftsstellenstruktur und bündeln Serviceaufgaben in einer zentralen Stelle in Regensburg. So schaffen wir mehr Raum bei unseren Beschäftigten in den Bezirken, sich um die so wichtige Unterstützung politischer Arbeit vor Ort kümmern zu können. Verwaltungsaufgaben wie Kassen- oder Berichtswesen und Mitgliederverwaltung werden künftig in Regensburg gebündelt.

Unsere Bezirke bekommen jetzt mehr Eigenständigkeit, um auf lokale Besonderheiten eingehen und auch mit weniger Geschäftsstellen für eine gute Abdeckung in der Fläche sorgen zu können. Die Bezirke können mit einem eigenen finanziellen Rahmen entscheiden, ob sie in eigene Büros, mobile Geschäftsstellen oder Lagerstätten investieren wollen. Der Landesverband wird jährlich prüfen, ob die neue Aufgabenverteilung und die optimale Betreuung der

Gliederungen gewährleistet ist und die Sparziele erreicht werden.

Die letzte Reform liegt Jahrzehnte zurück und genauso alt ist unsere Struktur mit vielen kleinen Geschäftsstellen. Umso wichtiger ist es, jetzt modern aufzustellen und dabei die nötigen Einsparungen zu schaffen. Das diese Reform jetzt mit großer Einigkeit angestoßen wurde zeigt, wie zusammensteht, wenn es darauf ankommt. Wir haben gemeinsam unser Ziel erreicht, die Kosten zu reduzieren und finanziell handlungsfähig zu bleiben. Mit den geplanten Maßnahmen gehen wir notwendige Schritte beim Aufbau einer modernen und schlagkräftigen Infrastruktur. Das verschafft uns Raum für das, was wir vor allem wollen: sozialdemokratische Politik in Bayern machen. Bei alledem werden wir ohne betriebsbedingte Kündigungen auskommen!

So geht es weiter: Die Bezirke definieren zunächst ihre Anforderungen an die Flächenrepräsentanz, dann starten wir mit dem Umbau der Strukturen. Schritt für Schritt werden wir die einzelnen Bezirke an das neue Servicezentrum anbinden und dabei die Belange unserer Mitarbeitenden im Blick behalten. ■

### EINBERUFUNG KLEINER LANDESPARTEITAG

Hiermit beruft der Vorstand der BayernSPD nach §17 Abs.3 der Landessatzung den Kleinen Landesparteitag am **19. Oktober 2024** ein. Der Parteitag findet ab 10 Uhr in der Stadthalle Schweinfurt, Friedrich-Ebert-Straße 20, 97421 Schweinfurt.

#### Vorschlag für die Tagesordnung:

Begrüßung, Formalia, Wahl des Tagungspräsidiums, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission / Rede der Landesvorsitzenden / Antragsberatung / Schlusswort (gegen 16 Uhr)

Der Antragsschluss ist am 07. September 2024. Anträge können über das Antrags-system der BayernSPD unter [parteitag-bayernspd.de](http://parteitag-bayernspd.de) eingereicht werden.

### AUS DER PARTEI

#### DIE BAYERNSPD TRAUERT

um **Ambros Pronold**, der im Alter von 82 Jahren seinen Frieden gefunden hat. „Menschlich. Gerecht. Mutig.“ stand auf seinem ersten Wahlplakat 1978. Eine treffende Beschreibung für ihn und sein politisches Wirken. Als Stadtdirektor von Deggendorf, als langjähriger SPD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, später als Stadtrat und in vielen Ämtern und Funktionen für die Sozialdemokratische Partei hat er fast vier Jahrzehnte die Deggendorfer Kommunalpolitik mitgeprägt. Die Sozialdemokratie hat ihn mit der Georg-von-Vollmar-Medaille geehrt. Unser Beileid gilt seinen Kindern Christiane, Florian und Matthias.

um **Fritz Geisberger**, der im Alter von 92 Jahren von uns gegangen ist. Fritz wurde 1966 Stadtrat in Straubing, wo er auch Fraktionsvorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion war. Von 1974 bis 1990 war er Mitglied des Bayerischen Landtags, wo er von 1978 bis 1986 als Agrarsprecher

und ab 1986 als stellvertretender Fraktionsvorsitzender wirkte. Höhepunkt seiner politischen Laufbahn war das Oberbürgermeisteramt seiner Heimatstadt (1990 – 1996). Ruhe in Frieden!

#### BUNDES-AFA MIT BAYERISCHER FRAUENPOWER

Die Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft für Arbeit in der SPD (AfA) wählte Anfang Mai einen neuen Vorstand – und Bayern ist dort erneut stark vertreten: **Ronja Endres** wurde erneut zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt und auch die neue AfA-Landesvorsitzende **Katharina Räth** wurde als Beisitzerin bestätigt. Herzlichen Glückwunsch!

#### DATENSCHUTZ IN GUTEN HÄNDEN

Der Landesvorstand hat einen neuen Datenschutzbeauftragten benannt. Für alle Anliegen und Fragen zum Datenschutz in der Parteiarbeit wendet euch an

**Oliver Jauernig**  
BayernSPD, Geschäftsstelle Coburg  
Sonntagsanger 9, 96450 Coburg  
Tel.: 09561 3414945  
[datenschutz.bayern@spd.de](mailto:datenschutz.bayern@spd.de)

## UNSERE REGIONALKONFERENZEN

### ARBEITET MIT AN DER KAMPAGNENFÄHIGKEIT DER BAYERNSPD!

Die ersten Regionalkonferenzen haben bereits viele Ideen und Anregungen gebracht und die Landtagswahl aufgearbeitet sowie unsere Kampagnenfähigkeit intensiv diskutiert. Fünf Termine stehen noch aus. Nutzt diese, um Euch mit der Spitze unseres Landesverbandes intensiv auszutauschen:



Und so läuft der Austausch vor Ort ab:

- Begrüßung und Vorstellung des Ablaufs
- Vorstellung des Berichtes der Kommission zur Aufarbeitung der Landtagswahl und politischer Input durch die Landesvorsitzenden **Ronja Endres** und **Florian von Brunn**
- Zweistündige Aussprache moderiert durch **Ruth Müller** und **Nasser Ahmed** (offene Fragerunde im Saal oder auch mittels ausliegender Fragekarten)
- Antwort durch die Landesvorsitzenden
- Zeit zum „Gallery Walk“ und zur Aufnahme weiterer Fragen
- Verabschiedung

Für Euch liegen vor Ort Karten bereit für Vorschläge, Kritik und Fragen. So können alle zu Wort kommen, auch wenn die Zeit in der Diskussion nicht ausreichen sollte. Wessen Fragen nicht bei der Konferenz aufgerufen werden konnten, erhält danach eine schriftliche Antwort.

Anregungen und Fragen können ebenfalls über die bereitstehenden Stellwände an der „Gallery“ angebracht und durch Mitglieder kommentiert werden. In der „Gallery“ werden auch die wichtigsten Schlussfolgerungen der Kommission dargestellt. Zwei Wände stehen den Arbeitsgemeinschaften mit dem Ziel „Was können die Arbeitsgemeinschaften konkret zur Stärkung der Kampagnenfähigkeit der Gliederungen der BayernSPD leisten?“ zur Verfügung. ■

#### IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

**CvD:** Marco Schneider  
**Redaktion:** Steven Kalus, Naciye Özsu, Marco Schneider, Marten Jennerjahn  
**V.i.S.d.P.:** Marten Jennerjahn  
**Grafik:** Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit  
**Anschrift:** Oberanger 38 | 80331 München | Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38  
[vorwaerts@bayernspd.de](mailto:vorwaerts@bayernspd.de)